

# 10788/AB

vom 15.02.2017 zu 11154/J (XXV.GP)

EUROPA  
INTEGRATION  
ÄUSSERES  
BUNDESMINISTERIUM  
REPUBLIK ÖSTERREICH

SEBASTIAN KURZ  
BUNDESMINISTER

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris BURES  
Parlament  
1017 Wien

15. Februar 2017

GZ. BMEIA-AT.90.13.03/0184-III.4/2016

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Werner Kogler, Kolleginnen und Kollegen haben am 15. Dezember 2016 unter der Zl. 11154/J-NR/2016 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Wahlkampfunterstützung für die Partei Innere Mazedonische Revolutionäre Organisation - Demokratische Partei für Mazedonische Nationale Einheit“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

### **Zu den Fragen 1 bis 8:**

Der von Ihnen angesprochene Auftritt in Skopje bei einer Wahlveranstaltung der mazedonischen Partei VRMO-DPMNE am 27. November 2016 fällt nicht in die Vollziehung des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA).

Allerdings traf ich im Zuge meines Aufenthalts am darauffolgenden Tag den mazedonischen Außenminister Nikola Poposki, bei dem ich sowohl die aktuelle politische Situation in Mazedonien als auch die diesbezügliche Erwartungshaltung der Europäischen Union (EU) ansprach.

Durch das Przino-Abkommen, auf das sich alle maßgeblichen politischen Parteien unter Vermittlung von EU-Kommissar Johannes Hahn im Sommer 2015 geeinigt hatten, wurde der Weg aus der tiefen innenpolitischen Krise Mazedoniens gezeigt. Seine Umsetzung trägt entscheidend zur Rückkehr des Landes auf den EU-Erweiterungsweg bei. Die Bedeutung des Przino-Abkommens wurde sowohl von der Europäischen Kommission in ihrem am 11. November 2016 vorgestellten Länderbericht als auch vom Rat gewürdigt. Österreich trägt die Bemühungen der EU zur innenpolitischen Situation in Mazedonien vollinhaltlich mit.

./2

In meiner Funktion als Außenminister habe ich in den letzten Monaten bei meinen zahlreichen Treffen mit mazedonischen Vertreterinnen und Vertretern auf die auch von der EU bzw. der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) geäußerten Forderungen entsprechend hingewiesen, so auch öffentlich bei der zusammen mit Außenminister Nikola Poposki am 28. November 2016 gegebenen Pressekonferenz in Skopje. Mazedonien verdient es, nun in der Umsetzung des Przino-Abkommens die volle Unterstützung Österreichs, der EU und der OSZE zu erhalten.

Aufgrund der Kürze des Besuchs gab es diesmal keine Gelegenheit für ein separates Treffen mit der Opposition oder zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Sebastian Kurz

